

Jahresbericht 2021



Vorwort:

Trotz andauernder Pandemie konnten wieder viele Aktivitäten durchgeführt werden. Und auch politisch war einiges los. Durch Druck auf die Behörden konnten wir viel erreichen. Wir blicken zurück auf ein spannendes und vielfältiges Jahr.



Anina Ineichen und Philipp Schoch (Co-Präsidium)

Inhalt:

1. Jahresbericht 2021: Gut vorankommen mit Pro Velo
2. Erfolgsrechnung 2021
3. Budget 2022

Gut vorankommen mit Pro Velo: Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 war endlich wieder geprägt von vielen Aktionen, Veranstaltungen und Veloförderprojekten. Unsere **Tourengruppe** konnte 20 Abendtouren durchführen und so des Öfteren gemeinsam in den Feierabend rollen. Die **Rennvelogruppe** legte auch viele Strecken zurück und erhielt steten Zuwachs. Es kommen jedoch nicht nur Tourenfahrende und Gümmler zu Pro Velo, auch unsere **Fahrkurse** für Kinder und Erwachsene waren gut besucht. Insgesamt haben 679 an unseren Kursen teilgenommen: 598 Kinder, 60 Erwachsene und 2 Firmen.

Wir waren nicht bloss auf den Strassen unterwegs, auch auf den Parkplätzen war Pro Velo zugegen: Am **Park(ing) Day** im September konnten wir gleich zwei Autoparkplätze beleben und Velofahrenden eine Erfrischung an unseren Velobars anbieten. Und auch an der **Mobilitätswoche** kamen wir mit Velofahrenden ins Gespräch. Fleissig Flyer verteilt haben wir auch für Pro Velo Schweiz: Dieses Jahr fand wieder die nationale Befragung von Velofahrenden statt: Der **Prix Velo** wird alle 4 Jahre durchgeführt, wir haben mit Flyeraktionen in beiden Kantonen dafür gesorgt, dass genug Velofahrende an der Umfrage teilnehmen. Im November waren wir auch wieder mit dem **Lichtcheck** auf dem Basler Marktplatz präsent, reparierten zahlreiche Velolichter und verteilten Reflektoren. Erfreulicherweise fanden auch wieder einige **Putz- und Flicktage** an Schulen statt. Auch die sehr individuellen **Flickkurse** mit unserem Partnergeschäft marVELOus wurden rege nachgefragt; marVELOus haben wir auch deshalb mit dem erstmals vergebenen **Veloherz-Award** belohnt.

Eines der grössten Highlights dieses Jahres war ohne Zweifel der **Velomärt** im Juni. Dieser war wegen den Corona-Bestimmungen klar aufwändiger als sonst, aber dennoch mit befriedigendem Resultat: 500 Velos wechselten an einem Tag die Besitzenden. >>

Neben diesen vielfältigen Aktionen konnten wir auch velopolitisch viel erreichen. Im Baselbiet reichten wir im Sommer unsere grosse **Petition für Velostrassen im Leimental** ein. In vielen Gemeinden besteht auf Velorouten ein grosser Bedarf an Verbesserungen. Velostrassen eignen sich gut, um einfach Verbesserungen fürs Velo umzusetzen. Das Leimental könnte hier Vorreiterin sein. Neben vielen Interventionen bei Behörden für **sichere Baustellen** haben wir in Muttenz eine **Einsprache** gemacht, weil der von den SBB geplante Neubau einer Brücke das Velo praktisch nicht berücksichtigt hat. Auf kantonaler Ebene trafen wir uns wieder zwei Mal mit dem Tiefbauamt, um unsere Anliegen einzubringen und Projekte zu besprechen. Schön, dass der Kanton einige neue **Velostreifen entlang von Kantonsstrassen** einrichten konnte. An einer Präsentation mit Videoanalysen konnten wir uns zudem davon überzeugen, dass die neuen **Haltestellen-Umfahrungen** auf der Baslerstrasse in Allschwil erfreulich gut funktionieren.

In Basel-Stadt waren Tramschienen das grosse Thema, und dies gleich zweifach: Einerseits konnten Ende Jahr endlich die ersten **velofreundlichen Tramschienen** mit Gummiprofil eingeweiht werden. Andererseits hat der Kanton auf mehreren Strassen endlich die gefährlich nahe an Tramschienen aufgemalten **Autoparkplätze entfernt**. Beide Massnahmen sind von der Velocommunity sehr dankbar angenommen worden. Ebenso erfreulich war die letztlich dann doch rasche Einführung mehrerer neuer **Velostrassen** in Basel, auf denen dank Vortritt ein zügigeres Fahren möglich ist (noch nicht zufrieden sind wir hier mit den teils noch mangelhaften Breiten). Auch die vielen neuen **Rechtsabbieger bei Rot** haben wir dankend angenommen. Ein kleines Highlight war die symbolisch von uns durchgeführte Eröffnung der Velozulassung (aufwärts) durch die schöne **Wolfschlucht**. Wie so oft hatten wir uns zuvor auch für diese kleine Verbesserung jahrelang immer wieder starkgemacht. Auch im Stadtkanton haben wir diverse **Anregungen und Einsprachen** eingegeben. Eine davon betraf die Peter Merian-Brücke, deren anstehende Sanierung nun Dank unseres Drucks auch markante Verbesserungen für den Veloverkehr bringen sollte. >>

Viele Anliegen konnten wir auch dank unserer aktiven **parlamentarischen Begleitgruppe** in den Grossen Rat einbringen.

Ein unerfreulicher Nachgeschmack bleibt: Am 13. April 2021 verstarb eine Frau an der uns längst bekannten **Gefahrenstelle am Luzernerring**. Schon seit Jahren weist Pro Velo auf diese Gefahrenstelle hin, nun hat sie ein Todesopfer hervorgebracht. Und dennoch ist die Gefahrenstelle bis heute nicht behoben, trotz unserem stetigen Druck auf die Behörden. Wir bleiben hartnäckig, Gefahrenstellen auf Velorouten müssen weg.

Die Situation am Luzernerring ist definitiv ein Flop. Alle Tops und Flops in der Veloinfrastruktur und Verbesserungen sind seit eh und je in unserer Vereinszeitschrift, dem **Basler Veloblatt**, einsehbar. Seit Ende 2021 kommt es **in neuem modernem Design** daher. Unser langjähriger Graphiker Guido Köhler hat uns gute Dienste geleistet. Neu arbeiten wir mit Silvio Meessen zusammen, der das Veloblatt ins neue Gewand setzen konnte.

Eine weitere Änderung war beim **DEFI VELO** zu verzeichnen: Seit einigen Jahren war Marco Agostini erster Ansprechpartner und Projektleiter für dieses Veloförderprojekt für Jugendliche. Im 2021 konnten 24 Wettkämpfe an Schulen – sogenannte «Qualis» – durchgeführt werden, erstmals auch in Baselland. Neu wird die Projektleitung von Nives Staehelin übernommen. Ihr wünschen wir einen guten Start in die Pro Velo-Welt!

Alles in allem blicken wir auf ein aktives und spannendes Jahr zurück und freuen uns auf viele weitere Aktionen, Fahrkurse, Projekte, Verbesserungen und natürlich auf viele weitere sichere Fahrten im neuen Jahr.

Roland Chrétien, Geschäftsführer Pro Velo beider Basel

Erfolgsrechnung 2021:

	ER 2020	ER2021
Personalaufwand	139'323.68	167'349
Löhne	101'315.37	119'288
Honorare Kursleiterinnen	19'580.28	29'025
Sozialversicherungen	18'428.03	19'035
Sonstige Personalkosten	0.00	0
Sonstiger Aufwand	161'717.47	145'909
Dienstleistungen, Aktionen	7'089.13	9'878
Velojournal/Veloblatt	65'529.93	67'375
Politik	4'751.78	1'383
Mitgliedschaften, Verbände	35'183.75	35'267
Raum und Büroaufwand	13'453.03	15'637
Mittelbeschaffung, Werbung	11'079.10	11'740
Porti, Telefon, Taxen, Spesen	4'630.75	4'630
Ausserordentlicher Aufwand	20'000.00	0
Ertrag	304'945.36	314'763
Mitgliederbeiträge, Spenden	221'084.55	248'915
Dienstleistungen, Aktionen	73'145.60	59'872
Inserate Veloblatt	7'135.10	4'731
Verkauf	3'546.16	1'212
Zinsertrag	33.95	34
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0
Erfolg	3'904.21	1'505

Budget 2022:

Personalaufwand	176'300
Löhne	120'000
Honorare Kursleiterinnen	36'400
Sozialversicherungen	19'900
Sonstige Personalkosten	0
Sonstiger Aufwand	162'000
Dienstleistungen, Aktionen	14'000
Velojournal/Veloblatt	69'500
Politik	4'000
Mitgliedschaften, Verbände	35'100
Raum und Büroaufwand	15'000
Mittelbeschaffung, Werbung	19'000
Porti, Telefon, Taxen, Spesen	5'400
Ausserordentlicher Aufwand	0
Ertrag	320'350
Mitgliederbeiträge, Spenden	230'300
Dienstleistungen, Aktionen	84'250
Inserate Veloblatt	5'000
Verkauf	800
Zinsertrag	0
Ausserordentlicher Ertrag	0
Erfolg	-17'950





Wir vertreten die Interessen der Velofahrenden in der Region Basel und setzen uns für sie ein. Geht es um Gefahrenstellen, Velowege, Veloförderung, Fahrkurse, Schulwegsicherheit oder Bauprojekt, wir sind ihre Ansprechpartnerin.

Pro Velo beider Basel
Dornacherstrasse 101
4053 Basel
Tel.: 061 363 35 35
info@provelo-beiderbasel.ch

Spenden sind herzlich willkommen
und können in beiden Kantonen von
den Steuern abgezogen werden.
PC: 40-22237-3
IBAN: CH79 0900 0000 4002 2237 3

www.provelo-beiderbasel.ch